

Hintergrund

"Health Bridges Across The Bosphorus 3" (HBAB 3) findet in Anlehnung an das europäische Kulturhauptstadt-Programm Essen 2010 und in Verbindung mit dem Erasmus Netzwerk WISHES statt. Die Tagung setzt frühere Diskussionen von HBAB 1 (2008, Schloß Raesfeld, DE) und HBAB 2 (2009, Antakya, TR) fort.

Die Tagung wird von folgenden Partnern durchgeführt:

DRK KV Mettmann, EAEC, EMA, Gesundheitscampus Bochum, IAT-FH Gelsenkirchen, UWH, Universität Essen und Erasmus Netz WISHES. Auf der Basis von interprofessioneller Gesundheitsversorgungsforschung und Praxiserfahrung werden neue Impulse zu transkulturell akzeptablen und global nachhaltigen Kooperationen und Lösungsansätzen angestrebt.

Ziel ist es, interprofessionelle Servicekonzepte zur Bedarfserhebung und dessen Abdeckung im Gesundheits- und Sozialbereich in Einklang mit nationalen, europäischen und weiteren internationalen Vorgaben in Erziehung, beruflicher Qualifikation und Arbeitgebersektor zu entwickeln. Handlungsansätze mit Modellcharakter für gegenwärtige Herausforderungen und zukünftige Entwicklungen in Europa sollen besonders betont werden.

Unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und Praxiserfahrungen sollen zukünftige und gegenwärtige Studenten wie Auszubildende, Experten, Unternehmer, die interessierte breitere Öffentlichkeit und politische Entscheidungsträger gestuft einbezogen werden.

Auf dieser Basis sollen Werte geleitete, nachhaltige, sozioökologisch und kulturell sensible Kooperationen gegenüber primär nur kurzfristig Rendite bestimmtem Wettbewerb gemeinsam mit Partnern aus dem Erziehungs-, Berufsbildungs-, Technologie und privatwirtschaftlichem wie Politik-Bereich gestärkt werden. Im Einklang mit sonstigen internationalen Visionen und Leitgedanken sollen europaweite Politik-Konzepte, Werte, Standards und Handlungsansätze unter besonderer Fokussierung auf deutsch-türkische Kooperationen angestrebt werden.

Gestufte Einbindung unterschiedlicher Akteure im Gesundheits- und Sozialdienst Bereich auf Experten-, Auszubildenden- und allgemeinem Informationsniveau mit Beiträgen unterschiedlicher Initiativen, Netzwerke, Institutionen, Gesellschaften, Unternehmen, Praxisgruppen, in Form von Ergebnisdarstellungen, Praxis- und Politikberichterstattungen, Beratungen und Förderansätzen im Sozial- und Gesundheitssektor auf national wie international relevantem Niveau (z. B. BMBF-IB, BVMD, COPORE, DAAD, Deutsch-Türkische Ärztesgesellschaft, EAEC, EMA, EMSA, EMSC, EPMA, Global Marshall Plan, HRK, MoHProf, RedCross/ RedCrescent, Tübitak, WHO, UNESCO).

Weitere Schlüssel-Beiträge werden durch hochrangige Repräsentanten der Europäischen Union erwartet (EAECA, Generaldirektorate Education and Culture sowie SANCO).



Bosphorus Brücke,
Istanbul, Türkei

Integriert in HBAB 3 sind die

2008-2457 / 001-001
MUN MUNATT



WISHES Networking Days

NWD 2010 | 15 + 16 Mai

EU gefördertes Erasmus Mundus Projekt, um mit IT-Vorbereitung reale, hochqualitative Kooperationen zwischen Auszubildenden, auszubildenden Institutionen und Arbeitgebern in Unterstützung der European Higher Education and European Research Area (EHEA-ERA) und eines global attraktiven europäischen Lebensraumes zu gewährleisten.

Vorstellung, praktische Nutzungsübungen und Vorbereitung von spin offs mit einer von Anfang an elektronisch maßgeschneiderten, zielorientierten Vorgehensstrategie.

Kooperationen bestehen mit:

- European Association of Erasmus Coordinators (EAEC),
- European Erasmus Mundus office,
- European Medical Association (EMA),
- Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD),
- Institut Arbeit und Technik (IAT), Fachhochschule Gelsenkirchen.

Health Bridges Across The Bosphorus 3 (HBAB 3)

13 – 17 Mai 2010
Essen (Deutschland)
Haus der Technik
(www.hdt-essen.de)

Veranstaltet durch:

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Mettmann e. V.
Deutsch-Türkische Medizineresellschaft e. V.
European Association of Erasmus Coordinators
European Medical Association
Gesundheitscampus Nordrhein-Westfalen, Bochum
Institut „Arbeit und Technik“ FH Gelsenkirchen

Schirmherrschaft:

Reinhard Paß, Oberbürgermeister Stadt Essen
Hakan Akbulut, Generalkonsul der Republik Türkei

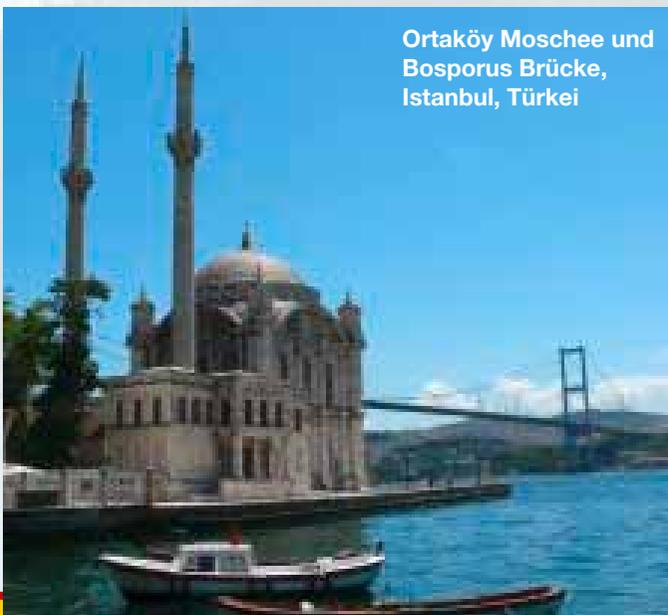
Lokales Organisationskomitee:

Werner Andler (w.andler@kinderklinik-datteln.de)
Stephan von Bandemer (bandemer@iat.eu)
Winrich Breipohl (breipohl@iat.eu)
Ali Canbay (aliekber.canbay@uk-essen.de)
Josef Hilbert (hilbert@iat.eu)
Hamit Ince (dtm.ev@t-online.de)
Andreas Meyer-Falcke (andreas.meyer-falcke@gc.nrw.de)
Michael Steinmann (steinmann@eu-wishes.eu)
Heike Trottenberg (heike.trottenberg@drk-mettmann.de)
Annegret Verbeek (info@drk-mettmann.de)
Stefan Vieth (stefan.vieth@drk-mettmann.de)
Bernd Zimmermann (bz@mz-bonn.com)

Mintard Brücke über die Ruhr,
bei Essen, Deutschland

HBAB 3 wird folgende Themenfelder in kultursensibler Weise einbeziehen:

1. Allgemeine internationale, europäische, nationale, regionale wie lokal relevante Entwicklungstendenzen und Konzepte im Gesundheits- und Sozialsektor;
2. Gesamtgesellschaftliche, institutionelle und politische versus individuelle Bedarfsanalysen, Versorgungsstrategien und Ressourcen; Dienstleistungsangebote: Erreichbarkeit und Inanspruchnahme; generelle Standards und Individualisierung: Expertentum, Ausbildung, Training; lokale und internationale Aspekte (Europa und darüber hinaus);
3. Nutzung des aktuellen wissenschaftlichen und technischen Fortschrittes, wie beruflicher Expertise in Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Wohlfahrtsangeboten;
4. Ausbildung, Qualifikation, LLL, Arbeit und Einkommen;
5. Globalisierung und Ethik;
6. Technologienutzung und Prozessoptimierungen;
7. e-Health und Informationstechnologie unterstützte Lösungen im Gesundheits- und Sozialsektor;
8. wissenschaftliche Absicherungen von interprofessionellen Service-Angeboten und Politiken;
9. Verbindungen zum europäischen Kulturhauptstadtprogramm unter Einbeziehung von Repräsentanten aus Essen, Istanbul und Pecs.



Ortaköy Moschee und
Bosphorus Brücke,
Istanbul, Türkei

Thematische Schwerpunktbildungen umfassen:

1. Ansätze zur Unterstützung einer harmonisierten Europäischen Ausbildungs-, Qualifikations-, Beschäftigungs- und Forschungsregion im Gesundheits- und Sozialsektor in Bezug zu weiterreichenden internationalen Konzepten, Strategien und Visionen (*Bologna, Lissabon-Strategie, Europäischer Qualifizierungsrahmen*) unter Einbindung von Ausbildungseinrichtungen, Studenten, beruflichen Qualifikanten, LLL und Arbeitgebern;
2. Entwicklung spezifischer deutsch-türkischer Kooperationen im Gesundheits- und Sozialsektor mit europäischem Modellcharakter (Ausbildungsbedarfs- und Versorgungsforschung, Ex- und Import neuer Designs von Gesundheitsdienstprojekten und deren Organisationsoptimierungen im Hinblick auf dominante demographische Veränderungen und Entwicklungen multikultureller wie multiethnischer Gesellschaften in Europa);
3. Gesundheitsbedarf und Einbindung in Gesundheitsversorgung für Menschen mit migratorischem Hintergrund;
4. Zukünftige Anforderungen durch den Paradigmenwechsel hin zur Personalisierung in der Medizin, den daraus wie auch aus ökonomischen Sachzwängen folgenden notwendig werdenden Verstärkungen interprofessioneller präventiver und prädiktiver Strategien mittels molekularbiologischer Diagnostik und Therapie im Verbund mit neuen Partnerschaften zwischen öffentlichem Gesundheitsdienst, Sozialsektor, Gesundheitswirtschaft und Politik;
5. Nutzung komplementärer Ansätze (Musiktherapie etc.);
6. Gezielte Vermittlung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse aus Forschung und Praxis in allen oben genannten Themenfeldern durch gestufte Einbeziehung unterschiedlicher Gruppierungen mittels Vorträgen, Postern, intensiven Arbeitsgruppen, Informationsveranstaltungen und Weiterbildungskursen;
7. Besondere Hauptvorträge und eine Messe zur Einbeziehung der breiteren Öffentlichkeit. Letztere bietet Ausbildungseinrichtungen Netzwerken, Gesellschaften, Initiativen, Produkt- und Serviceanbietern die Chance, sich der Öffentlichkeit, dem Fachpublikum, zukünftigen Studenten, Mitarbeitern etc. im Detail zu präsentieren.
8. Ergebnisanalysen hinsichtlich neuer Impulse in der Gesundheitsbedarfsanalyse, Gesundheitsversorgung und im Sozialbereich;

9. Stipulierung neuer Projekte und unter gezielter Inanspruchnahme nationaler und internationaler Förderprogramme wie wirtschaftlicher Kooperationen in thematisch eng umrissenen Vertiefungsgebieten durch Vorortbesuche nach der Tagung.



Zeche Zollverein
Weltkulturerbe
Essen, Deutschland

Interessenten an aktiver Teilnahme wenden sich bitte schnellstmöglich an:

Health Care: info@iat.eu
Social Care: info@drk-mettmann.de
WISHES/NWD: steinmann@eu-wishes.eu

Organisatorische Fragen:
www.hdt-essen.de und bz@mz-bonn.com

Es gibt eine zahlenmäßige fast erreichte Obergrenze bei den Vorträgen und Intensiv-Arbeitsgruppen. Die Kontingente für Poster und Messepräsentationen sowie Teilnahme an der Konferenz 13.-17.5. und den Nachkonferenzschulungen am 15. bzw. 17.5. sind noch nicht ausgeschöpft.

Spenden für unsere Projekte werden erbeten.

DRK KV Mettmann e. V., Konto 1158300, BLZ 37020500
Bank für Sozialwirtschaft, Köln, BIC BFSWDE33XXX

Vorläufiges Programm und weiterführende Informationen:

www.healthbridges.eu